

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 14. Februar 1958

Blatt 238

Geehrte Redaktion!

=====

Die Gemeinde Wien ist schon seit langem bemüht, im Interesse der Wiener Bevölkerung und einer gut funktionierenden und billigen Verwaltung verschiedene Vereinfachungen durchzuführen. Um zu studieren, wie weit in anderen Städten auf manchen Verwaltungsgebieten eine gewisse Automation in der Praxis angewandt wird, war vor einigen Tagen unter der Führung des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Riemer eine Delegation von Fachleuten in mehreren deutschen Städten. Es wurden auf dieser Reise verschiedene interessante Eindrücke gewonnen. Stadtrat Riemer will nun den Vertretern der Presse darüber berichten und bei dieser Gelegenheit auch einige andere Personalprobleme bei der Gemeinde Wien streifen.

Sie werden daher eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu der Dienstag, den 18. Februar, um 9.30 Uhr vormittag im Ratsherrenstüberl des Wiener Rathauskellers stattfindenden Zusammenkunft zu entsenden.

- - -

Türkische Reiseberichte über Alt-Wien
=====

14. Februar (RK) Im Institut für Wissenschaft und Kunst, 7, Museumstraße 5, spricht am Freitag, dem 21. Februar, um 18.30 Uhr, Dr. Richard Kreutel über "Alt-Wien im Lichte türkischer Reiseberichte".

- - -

Diamantene Hochzeiten
=====

14. Februar (RK) Vizebürgermeister Honay besuchte gestern zwei Diamantene Hochzeitspaare.

Der langjährige Bezirksvorsteher von Ottakring, Johann Pollitzer, feierte mit seiner Gattin Mathilde das 60jährige Ehejubiläum. Der Jubilar hat von 1919 bis 1934 vorbildlich als Vorsteher des 16. Bezirkes gewirkt. Pollitzer, ein gelernter Eisendreher, ist 87 Jahre alt und ebenso wie seine Gattin Mathilde in Wien geboren. Beide erfreuen sich einer ausgezeichneten Gesundheit. An der Feier nahmen auch die vier Kinder und sechs Enkelkinder sowie Nationalrat Kysela und Bezirksvorsteher Scholz teil.

Das zweite Jubelpaar Josef und Magdalena Jäger stammt aus Niederösterreich, ist aber seit vielen Jahren in Meidling wohnhaft. Josef Jäger, ein Schlossergehilfe, wurde im Jahre 1873 geboren. Von den drei Kindern sind noch zwei am Leben, die sich neben einer großen Zahl von Gratulanten anlässlich des Besuches des Vizebürgermeisters in der Wohnung eingefunden hatten. Zu der Feier war auch Bezirksvorsteher Fürst erschienen.

Vizebürgermeister Honay überreichte den Jubelpaaren die Ehrengaben der Stadtverwaltung und beglückwünschte sie zu diesem seltenen Fest.

- - -

Blumen für die Stadtväter
=====

14. Februar (RK) Wie alle Jahre statteten auch heuer die Vertreter der blumenverarbeitenden Gewerbe, der Bundesobmann des Blumengroßhandels Steffek und der Innungsmeister der Blumenbinder Prohaska, dem Wiener Rathaus einen Besuch ab, um aus Anlaß des St. Valentin-Tages den Stadtvätern Blumen zu überreichen. Die Abordnung wurde von Vizebürgermeister Honay empfangen, der bei dieser Gelegenheit dem heimischen Blumenhandel zum heutigen Tag die besten Erfolge wünschte. Für das ihm von drei hübschen Gärtnermädchen überreichte Blumengewinde revanchierte er sich mit einer Bonbonniere. Anschließend überreichte die Abordnung Vizebürgermeister Weinberger einen Blumenstrauß.

- - -

Beobachter bei der Tagung der Europäischen Presse in Wien
=====

14. Februar (RK) Bei der Tagung der Europäischen Presse, die in Wien in der Zeit vom 23. Februar bis zum 1. März stattfindet, werden neben Teilnehmern aus fast allen europäischen Ländern auch sehr viele Beobachter anwesend sein, und durch ihre Gegenwart die Bedeutung dieser Tagung unterstreichen.

So entsenden die Agrarjournalisten des Verbandes der europäischen Landwirtschaft Dr. Erhard Bobersky, und die Atomenergiebehörde in Wien wird durch den Leiter ihres Pressebüros, Dr. Paul Fent, vertreten sein.

Vom Europarat in Straßburg finden sich der Pressedirektor Dr. H. Solf und der Presserat Leopold Herman ein.

Die Hohe Behörde in Luxemburg hat den Direktor ihres Presse- und Informationsbüros, Renckens, und die Vereinigung der Europäischen Presseagenturen den Generaldirektor der APA, Schiffleitner, mit ihrer Vertretung betraut.

- - -

Die besten Jänner-Plakate
=====

14. Februar (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat bei seiner Plakatwertungsaktion für den Monat Jänner folgende vier Plakate prämiert: "Van Gogh-Ausstellung" (Entwurf: Hans Fabigan), "kunst und kunsthandwerk im bau" (Entwurf: Karl Puchleitner), "Du sollst nicht töten" (Entwurf: Rudolf Korunka), "Mobil ... auch im Winter der gute Geist für Kraftfahrer" (Entwurf: Walter Hauch).

Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden und Litfaßsäulen affichiert.

- - -

Ab Montag, 8 Uhr früh:

Der erste Gelenkwagen auf der Linie 71
=====

14. Februar (RK) Heute vormittag stellte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, der Wiener Presse den ersten Gelenkwagen der Verkehrsbetriebe vor. Der Wagen wird ab Montag, 8 Uhr früh, auf der Linie 71 in Dienst gestellt werden. 121 Fahrgäste haben in dem neuartigen Wagen Platz, der aus zwei alten Stadtbahnwagen umgebaut wurde. Insgesamt sollen 76 alte Stadtbahnwagen zu 38 Gelenkwagen umgebaut werden.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger gab bei der Vorführung des Wagens einen Überblick über die bisherigen Neuanschaffungen und Modernisierungen der Wiener Verkehrsbetriebe seit Kriegsende. Es wurde insgesamt ungefähr ein Fünftel des gesamten Wagenparks erneuert oder grundlegend modernisiert, und zwar 210 Trieb- und Beiwagen neu gebaut, 297 umgebaut. Die Kosten für diese Investitionen der Verkehrsbetriebe machten 400 Millionen Schilling aus.

Direktor Dipl.-Ing. Grohs gab die technischen Erläuterungen. Der erste Gelenktriebswagen, wie er offiziell heißt, wurde von der Firma Gräf & Stift gebaut. Er besteht aus drei Teilen, dem Bugwagen, dem Mittelteil und dem Heckwagen. Diese drei Wagenteile werden an den Trennstellen durch Teleskopwände miteinander verbunden. Dieses Gelenksystem wurde in Lizenz nach einem italienischen Patent ausgeführt. Der Einstieg in den Wagen befindet sich wie bei allen modernen Ausführungen hinten. Eine große Auffangplattform für 40 Personen ist vorgesehen. Am sitzenden Schaffner vorbei kommen die Fahrgäste ins Wageninnere. In der Mitte und vorne beim Fahrer sind die Türen zum Aussteigen angeordnet. Die Innenausstattung des Gelenkwagens ähnelt der des Großraumtrieb-wagens. Der Wagen besitzt vier Bremsen, eine elektrische Kurzschlußbremse, eine Schienenbremse, eine Druckluftbremse und schließlich eine Handbremse. Für die Beleuchtung sind 12 Leuchtstoffröhren an der Wagendecke zu einem durchgehenden Leuchtbalken vereinigt.

Die Vorteile des neuen Gelenktrieb-wagens sind: geringere Kosten gegenüber einem Großraumzug, nämlich ungefähr 1,2 Millionen

Schilling statt 2,4 Millionen Schilling, großer Fassungsraum, dabei Bedienung nur durch einen Schaffner, kleiner Kurvenradius und geringere Länge als ein Großraumzug oder gar einer der alten Drei-Wagen-Züge.

- - -

Schon der 20.000. Besucher in der Van Gogh-Ausstellung
=====

14. Februar (RK) Heute mittag konnte Stadtrat Mandl in der Van Gogh-Ausstellung im Oberen Belvedere bereits den 20.000. Besucher willkommen heißen. Es war dies die 14jährige Hauptschülerin Stefanie Csida, die mit ihrer Klasse aus der Hebbelschule in Favoriten die Ausstellung besuchte. Stadtrat Mandl überreichte dem jungen Mädchen zur Erinnerung an ihren Besuch das große Van Gogh-Buch von Meyer Schapiro.

- - -

Josef Kainz-Gedächtnisausstellung verlängert
=====

14. Februar (RK) Wegen des regen Zuspruches wird die Gedächtnisausstellung für Josef Kainz im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Tür 333, bis 28. Februar verlängert. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag, von 9 bis 18.30 Uhr, Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr frei zugänglich.

- - -